

Die in Verwendung stehenden Karren sind zweierlei Gattung, doch in derselben Weise construirt. Die mit zwei schweren, eisenbeschlagenen Rädern versehene, massive Achse trägt an den Enden die zwei Deichselstangen, worüber einige Bretter, die Lagerstätte des Reisenden, zu liegen kommen. Ein aus Strohgeflecht oder wasserdichtem Stoffe erzeugtes Dach, welches mitunter baldachinartig bis über die Rücken der eingespannten Pferde hinausreicht, schützt den Insassen gegen die Sonnenstrahlen oder hereinbrechenden Regengüsse. Die reichere Kaufmannsclasse und subalterne Mandarine benützen für ihre Reisen jene Karren, die mit einem schwarz gefärbten, wasserdichten Stoffe eingedeckt und gefälliger, leichter und schlanker construirt sind; die ärmere Classe miethet dagegen die schweren, plumpen, dafür billigen Fuhrwerke. Höher gestellte Beamte fahren niemals, sondern werden auch im Norden China's in Tragsesseln getragen. Der zu Wagen reisende Chinese breitet auf den harten Brettern des Karrens seine Schlafmatraxe aus und verschläft trotz der beständigen Erschütterung (die Karren ruhen selbstverständlich nicht auf Federn) nahezu die ganze Reise; ihn kümmert nicht die Außenwelt, nicht das bewegte Leben in den Städten und Dörfern, die er passirt, er schläft und träumt; er schweigt selbst, wenn er unversehens bei einer bedenklichen Neigung oder Wendung, oder sogar bei dem Umwerfen des Wagens aus seiner Ruhe gestört wird; in solchen kritischen Momenten stopft er seine Pfeife, macht einige Züge und schläft — nachdem die Gefahr vorüber — ruhig weiter.

Am 1. Februar verließen wir Si-ngan-fu. Bei der Verladung des Gepäcks auf die bereit stehenden sechs Wagen entwickelten die Diener eine staunenswerthe Geschicklichkeit. Die Aufmerksamkeit und präcise Symmetrie in der Aufschichtung der Koffer und Kisten beruhte weniger in dem Gedanken der Schonung, als in der Absicht, darüber eine möglichst horizontale Schlafstelle zu erzielen. Dolmetsch Sin verschmähte es in seiner angeborenen Eleganz sich des beigeestellten mit Strohecken versehenen Wagens zu bedienen, sondern ließ es sich einige Silberklumpen kosten, den nobelsten Mandarinswagen der Stadt zu miethen. Wir Europäer bewunderten nur in heiliger Scheu die mechanischen Elektrifirmaschinen und ließen uns wie in früherer Zeit unsere